

TEXT / FOTOS Ernst Aigner, Igls

Das Nordtiroler Wipptal führt von Innsbruck bis zum Brenner. Die Tourenmöglichkeiten im Hauptal selbst sind bescheiden. Am ergiebigsten ist die Gegend um Maria Waldrast mit schönen Touren auf die Kesselspitze, Serles, Lämpermahdspitze, Blaser und Peilspitze. Weiters die einfachen Touren auf den Sattelberg und das Nösslachjoch entlang der Variante oder als Pistenskitour.

In nur wenigen Anfahrtsminuten erreicht man aber vom Parkhotel Matrei die Wipptaler Seitentäler, wie das Navistal, Schmirn- und Valsertal, sowie das Obernberg- und Gschnitztal, mit jeweils fantastischen Tourenmöglichkeiten. Der Skibergsteiger findet hier von einfachen Anstiegen, bis hin zu schwierigen Gipfelzielen, alles was sein Herz begehrt!



Unterwegs von Nösslach auf das Nösslachjoch



Parkhotel Matrei ****

Wipptal - Matrei

Familie Obojes

Brennerstrasse 83
6143 - Matrei am Brenner
Tel.: +43-5273-6269
Fax: +43-5273-6269-66
mail@parkhotel-matrei.at
www.parkhotel-matrei.at



Das Parkhotel Matrei

liegt im Herzen vom Wipptal in Matrei am Brenner. Florian Obojes ist ein Gastgeber aus Leib und Seele: Seine Spuren hat er sich vor der Übernahme des Parkhotels Matrei in aller Welt verdient. Zurückgekehrt nach Matrei am Brenner, versteht es Florian Obojes, neue Horizonte zu öffnen und Traditionen neu zu denken. Genau dazu lädt das gemütliche, neu renovierte Parkhotel in Matrei am Brenner ein: Für Florian Obojes' Gäste ist das Parkhotel Matrei „ein Ort wie ein Zuhause“ - und ein Refugium, in dem man das ausprobiert, was im Alltag auf der Strecke bleibt.

Skitouren oder Schneeschuhwanderungen mit Komfort

erfreuen sich in der heutigen Zeit großer Beliebtheit. Auch liegt ein riesiger Vorteil darin, dass man wenn die Verhältnisse an gewissen Orten nicht optimal sind (Lawinengefahr, Wetter, usw.) sehr schnell umdisponieren kann und flexibel schnell einen anderen Ausgangspunkt wählen kann.

Vom Parkhotel Matrei ist man zum Beispiel in etwa 30–40 Minuten bei den schönsten Skitouren im nördlichen Südtirol.



Genießen und Wohnen und die Seele baumeln lassen

Eine Skitour auf die Gipfel des Wipptals, danach ein Essen in einem der beiden à-la-carte Restaurants des Hotels, das eine erfreulich neue Sicht auf die Tiroler Küche zulässt.

Im Business- und Ferienhotel Parkhotel Matrei in Österreich finden Sie für jeden Anspruch das richtige Zimmer.

Nach einem erlebnisreichen Tag sehnen sich Körper und Geist nach Entspannung. Der hauseigene Entspannungsbereich „Matreyum“ besteht aus Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine, Kaltwassergrotte, Frischluftbereich, Ruhezone und Solarium. Im Massageraum können Sie Ihre Muskulatur bei einer fachgerechten Behandlung entspannen.

Anreise mit der Bahn

Mit der ÖBB nach Innsbruck und mit dem Regionalzug auf der Brennerbahn von der Landeshauptstadt Innsbruck nach Matrei am Brenner.

Anreise mit dem PKW

A12 Inntalautobahn zu Anschlussstelle Innsbruck-Mitte und auf der A13 Brennerautobahn zur Ausfahrt Matrei/Steinach. Links auf der B182 noch etwa 200 m zum Parkhotel Matrei.

Familie Obojes und Mitarbeiter freuen sich über Ihren Besuch

Skitour von der Siedlung Kerschbaum auf den Miskopf, 2.623 m

Gps Track: mislko

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.254 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,3 Km



Aufstieg: Von der Linkskehre an der Zufahrtsstrasse zur Siedlung Kerschbaum über den Bach und Richtung Norden ziemlich steil durch eine schmale Waldschneise gerade aufwärts bis zu den freien Almflächen unterhalb der Mislalm. Hier halbrechts haltend, über breites wunderschönes Almgelände, bis zu einer Steilstufe östlich oberhalb von der Mislalm. Diese Steilstufe auf einen auffallenden Felssporn zuhaltend überwinden und anschließend halbrechts haltend auf den breiten Rücken zu, der von Süden nach Norden auf den Kamm zum Miskopf führt. Kurz vor dem breiten Kamm nochmals über eine Steilstufe, danach ziemlich flach nach Nordosten zum ungemein aussichtsreichen Gipfel.

Abfahrt: Wie Aufstieg - wobei im oberen Drittel das weitläufige Almgelände viele Varianten zulässt.



Ausgangspunkt: Kurz vor der Siedlung Kerschbaum oberhalb des Oberweges nach Navis - bei der Linkskehre an der Zufahrtsstrasse zur Siedlung, 1.435 m.

Schwierigkeit: Skitechnisch mittelschwerig

Exposition: S

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Dezember bis März

Einkehrmöglichkeit: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei auf der B 182 kurz Richtung Steinach am Brenner und sofort nach der Autobahnauffahrt bei der Ampel rechts ins Navistal bis zur Straßenkreuzung Oberweg/ Unterweg (4,9 Km - vom Abzweig Navis in Matrei). Weiter über den Oberweg bis zur Abzweigung zur Siedlung Kerschbaum (920 Meter) und links aufwärts zur Siedlung bis zur ersten Linkskehre.

Parkmöglichkeit: Nach der Linkskehre auf der linken Strassenseite - kurz vor der Siedlung.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung und



Anmerkung: Der Miskopf liegt in den Tuxer Alpen im Tourengebiet im Navistal. Herrliche Schitour im Navistal. Vom Gipfel tolle Rundumsicht, besonders zum Zillertaler Gletscher mit dem Olperer. Am schönsten ist diese Tour nach Neuschnee. Durch die südseitige Lage findet man im Spätwinter bei starker Sonneneinstrahlung ziemlich schnell Bruchharsch vor!

Skitour von Navis zur Grünbergalm und auf die Grünbergspitze (Grünberger), 2.790 m

Gps Track: gruenb

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.322 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,1 Km



Aufstieg Route I: Vom Parkplatz entlang der Rodelbahn Richtung Peeralm. Kurz vor einer Brücke links dem Fahrweg zur Seapenalm bis zur ersten scharfen Linkskehre folgen (hierher auch abkürzend durch ein steiles Waldstück). Rechts nach Norden haltend, ziemlich flach entlang eines Weges, steile Hänge querend, in das Tal der Grünbergalm.

Aufstieg Route II: Entlang der Rodelbahn bis kurz vor die Peeralm (nach der Brücke) und auf der rechten (östlichen) Talseite nach Norden durch Wald in das Tal der Grünbergalm - ist auch öfters gespurt!

Hier weitet sich das Aufstiegs Gelände und wir steigen ziemlich in der Mitte über einen langen Steilhang zur Ochsnerhütte auf. Einen breiten Geländerücken in einem weiten Rechtsbogen umgehend, auf die steilen Nordflanken der Seespitze und dem Seeköpf zu. Man erreicht ein weites Hochtal und hält sich nun in respektvoller Entfernung der Steiflanken nach Nordosten und steigt über schön abgestuftes Gelände in die Einsattelung zwischen Grünbergspitze und Grafmartspitze.

Von hier entweder über einen kurzen und steilen Nordhang (Schneebrettgefahr) in eine Einsattelung südöstlich vom Gipfel oder als sichere Variante vom Joch direkt am Südostgrat etwas steiler durch eine kurze Rinne (eventuell Skier am Rücken) auf einen Vorgipfel, kurz leicht abwärts und unschwierig auf den Hauptgipfel.

Abfahrt: Wie beim Aufstieg - wobei das weitläufige Abfahrtsgelände viele Varianten zulässt.

Ausgangspunkt:	Bei den Parkplätzen oberhalb der Grünhöfe am Beginn der Rodelbahn zur Peeralm.
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig
Exposition:	S, SW
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Jänner bis Ende März/Anfang April
Einkehrmöglichkeit:	Unterwegs keine - ansonsten im Kirchenwirt in Navis.
Zufahrt:	Vom Parkhotel Matrei auf der B 182 kurz Richtung Steinach am Brenner und sofort nach der Autobahnauffahrt bei der Ampel rechts ins Navistal abbiegen. Durch die Ortschaft Navis und nach der Lawinengalerie links über eine Brücke, aufwärts zu den Grünhöfen und weiter zu den Parkplätzen am Beginn der Rodelbahn zur Peeralm.
Parkmöglichkeit:	In Navis oberhalb der Grünhöfe - 2 gebührenpflichtige Parkplätze am Beginn der Rodelbahn.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung und

Anmerkung: Wunderschöne Skitour mit großartigen Südhängen ab der Grünbergalm. Eine bei den Einheimischen sehr beliebte Skitour und noch nicht so überlaufen. Auch bei Firn findet man hier meist sehr gute Bedingungen vor - meist muß man dann die Skier bis kurz vor die Seapenalm bereits tragen! Herrliche Blicke in die Zillertaler Alpen mit dem Hintertuxer Gletscher als Blickfang - weiters zu den nordseitigen und schwierigen Anstiegsrouten (Frühjahrstouren) von Navis aus.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

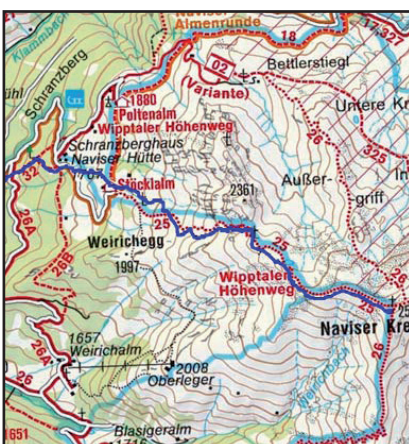
Skitour vom Parkplatz Schranzberg in Navis auf das Naviser Kreuzjöch, 2.536 m

Gps Track: kreuzj

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.208 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,1 Km



Aufstieg: Auf einer Forststraße (Rodelbahn) oder entlang des Sommerweges bis zur Naviser Hütte und über schönes Skigelände nach Südosten aufwärts zur Stöcklalm (1.882 m).

Über hindernislose Hänge bis auf eine Höhe von etwa 2.000 m, hier geradeaus durch eine weite Mulde steil bergauf oder nach rechts ausweichend über einen Rücken zu einem Holzkreuz. Kurz flach Richtung Südosten und auf einem schmalen Rücken wiederum etwas steiler auf den nun bereits sichtbaren Gipfel.

Abfahrt: Wie Aufstieg - aber viel schöner ist es denn Kamm ein Stück nach Westen zu folgen. Über wunderschönes Skigelände nach Norden durch die Knappenkuchl hinab zur Klammalm (1.947 m).

Den Forstweg hinaus bis zur Peeralm nehmen und hier links über die freien Hänge bis zum Klammbach hinab und auswärts bis zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt:	Parkplatz Schranzberg - Beginn der Rodelbahn zur Stöckl Alm.
Schwierigkeit:	Skitechnisch mittelschwierig
Exposition:	NW, N
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Dezember bis März
Einkehrmöglichkeit:	Stöcklalm (1.882 m)
Zufahrt:	Vom Parkhotel Matrei auf der B 182 kurz Richtung Steinach am Brenner und sofort nach der Autobahnauffahrt bei der Ampel rechts ins Navistal abbiegen. Durch das Tal in die Ortschaft Navis und weiter rechts des Baches talein bis zum Hüttenparkplatz der Naviser Hütte.
Parkmöglichkeit:	Genügend Parkplätze am Beginn der Rodelbahn - gebührenpflichtig!
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung und

Anmerkung: Das Kreuzjöch in Navis ist sicherlich eine der meist begangenen Skitouren im Navistal. Bis zur Naviser Hütte kann man gemütlich entlang der Rodelbahn hinaufwandern - oder auch die Abkürzungen nehmen. Ab hier öffnet sich traumhaftes Skigelände in herrlicher Neigung. Vom Gipfel führt auch traumhaftes Skigelände hinab zur Klammalm, dass auch ideale Hänge bietet. Schöne Rundumsicht vom Gipfel besonders auch zu den südseitigen Touren wie Mieslkopf, Pfoner Kreuzjöch, Grünberger und Sonnenspitze.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour aus dem Schmirntal auf den Fischers Napfn (Napfen), 2.493 m

Gps Track: napfn

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	894 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,3 Km



Aufstieg: Direkt hinter den Bauernhof steigt man ein Stück geradeaus aufwärts und dreht kurz darauf nach rechts Richtung Osten ein, quert einen steilen Südwesthang unter Lawinengalerien fast eben, bis man eine Stütze einer Materialseilbahn erreicht. Leicht abwärts auf einem schmalen Weg in die Schlucht, die man an einer geeigneten Stelle überquert und steigt etwas steiler aufwärts zur Bergstation des Materialliftes. Ab hier über schönste Skigelände über eine erste Steilstufe, anschließend eben in einem weiten Linksbogen zum Beginn der zweiten Steilstufe, die man am besten auf den linken von zwei deutlich ausgeprägten Rücken überwindet. Oben angekommen sieht man zum ersten Mal den spitzen Gipfel richtig und hält sich rechts auf die Einsattelung südlich des Gipfelaufbaues zu, die man am Schluß über einen kurzen Steilhang erreicht. Hier Skidepot und zu Fuß über den schmalen Südgrat auf den höchsten Punkt.

Abfahrt: Wie Aufstieg - das weitläufige Gelände im oberen Teil läßt aber einigen Spielraum für andere Abfahrtsvarianten zu.



Ausgangspunkt: Oberrn/Kasern im Hinteren Schmirntal beim letzten Bauernhof am Beginn des Kluppentales, 1.610 m.

Schwierigkeit: Skitechnisch mittelschwerig

Exposition: W

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Jänner bis März

Einkehr: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Stafflach. Links in das Schmirntal abbiegen und durch das Schmirntal in den Talschluss nach Kasern.

Parkmöglichkeit: Einige Parkmöglichkeiten beim letzten Bauernhof vor dem Kluppental.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge



Anmerkung: Unauffälliges und schnell erreichbares Gipfelziel im Hinteren Schmirntal das in manchen Karten noch gar nicht zu finden ist - eigentlich kommt der Name von den Bergmähdern an der Grenze zum Zillertal. Dennoch im oberen Teil traumhaftes Skigelände, dass für einige tolle Abfahrtsvarianten freies Spiel zuläßt. Vom Skidepot, oder auch vom Gipfel, herrliche Rundumsicht - besonders ins Tuxer Tal mit dem Hintertuxer Gletscher, dem Hohen Riffler und dem Olperer als Blickfang.

Skitour von Schmirn durch die Jeneweinrinne auf die Gammerspitze, 2.537 m

Gps Track: gammer

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.160 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,0 Km



Aufstieg: Von der Brücke unterhalb vom Gasthof Jenewein über eine Lichtung aufwärts, dann durch lichten Wald bis zu einer grossen Wiese - hierher auch von der kleinen Siedlung am Ortsbeginn von Schmirn. Über diese Wiese Richtung Norden aufwärts, kurz danach wiederum einen kurzen Waldgürtel passierend, bis in eine breite Lawinenschneise (Jeneweinrinne). Durch diese aufwärts bis man die nördlichen Felsausläufer der Riepenspitze erreicht. Hier links auf einen breiten Steilhang zu, denn man am besten links auf einen Rücken überwindet, in ein weitläufiges Kar unterhalb der nun sichtbaren Gammerspitze. Erst flacher, dann wiederum steiler in der Mitte haltend, über den langen und steilen Schlusshang auf eine Einsattelung links (östlich) von der Gammerspitze zu. Von hier unschwierig über den Kamm Richtung Westen auf die Gammerspitze.

Abfahrt: Wie Aufstieg.



Ausgangspunkt: In der Ortschaft Schmirn beim Gasthof Jenewein oder direkt am Ortsbeginn in der kleinen Siedlung.

Schwierigkeit: Skitechnisch schwierig

Exposition: N, NW

Lawinengefahr: Häufig lawinengefährdet - bei ungünstigen Schneedeckenaufbau erst im Frühjahr empfehlenswert. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Februar bis April

Einkehr: Gasthof Jenewein

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Stafflach. Links in das Schmirntal abbiegen und durch das Schmirntal nach Schmirn zum Gasthof Jenewein.

Parkmöglichkeit: Beim Gasthof Jenewein oder am westlichen Ortsbeginn am Strassenrand kurz vor einer Brücke.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge



Anmerkung: Die Gammerspitze liegt in den Tuxer Alpen im Tourengebiet Schmirntal. Eine bei den Einheimischen sehr beliebte rassige und schwierige Skitour, die nur bei idealen Verhältnissen durchgeführt werden sollte. Durch die nordseitige Ausrichtung bis spät in das Frühjahr hinein gute Bedingungen. Herrliche Tiefblicke ins Schmirn- und Valsertal und besonders auch zum Olperer mit seiner noch markanten Eiswalze. Super Abfahrtsgelände in idealer steiler Neigung - am schönsten und sichersten bei Firn.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour aus dem Schmirntal (Schmirner Stadl) auf die Ottenspitze (Ultenspitze), 2.179 m

Gps Track: ottens

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	1,5-2 h
Gesamthöhendifferenz:	769 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,0 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz Richtung Süden links von einem Bauernhof über eine Wiese bis zum Waldrand. Nun nach Südosten eindrehen und durch eine neue breite Waldschneise, mehrmals einen Forstweg querend, bis zu einer freien Lichtung auf einer Höhe von 1.810 m.

Bei dieser Lichtung am unteren Ende einer Schneise schräg nach Südosten folgen. Nach dem Quergang wiederum bergauf, an einer Wildfütterung vorbei, durch eine schöne mit einzelnen Bäumen bestandenen Mulde, im oberen Teil links am Rücken haltend, aufwärts bis zu den freien Hängen unter der Ottenspitze.

Nun immer rechts eines hölzernen Weidezaunes haltend, zum Schluß etwas steiler zum bereits sichtbaren Gipfelkreuz.

Abfahrt: Wie Aufstieg oder direkt Richtung Norden über schöne Hänge, links bei der kleinen Ottenspitzhütte vorbei, später durch eine Waldschneise bis zu einem Forstweg. Nun ein kurzes Stück entlang des Weges Richtung Westen, dann sofort wieder durch lichtem Wald talwärts bis zu einer Brücke. Nun etwa einen Kilometer zu Fuß zurück zum Ausgangspunkt. Etwas Orientierungssinn vonnöten bei dieser Abfahrt!

Ausgangspunkt: Siedlung Lorleswald an der Zufahrtsstraße in das Schmirntal - großer Parkplatz nahe dem Schmirner Stadl.

Schwierigkeit: Skitechnisch mittelschwierig

Exposition: N, NW

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Achtung im Gipfelbereich. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Dezember bis März

Einkehr: Schmirner Stadl

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Stafflach. Links in das Schmirntal abbiegen und in das Schmirntal zur Siedlung Lorleswald (erste Siedlung nach St. Jodok).

Parkmöglichkeit: Parkplatz in der Siedlung Lorleswald - nahe dem Schmirner Stadl direkt am Ausgangspunkt.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge

Anmerkung: Die Ottenspitze - auch Ultenspitze genannt - liegt in den Tuxer Alpen im Tourengebiet Schmirntal. Schöne Waldabfahrt durch die neue breite Schneise - auch bei nicht so sicheren Verhältnissen noch möglich zu gehen. Nur beim steilen Gipfelhang ist Vorsicht geboten - nach starken Südwinden des Öfteren eingeweht! Herrliche Tiefblicke ins Valsertal und zum mächtigen Olperer mit seiner markanten Eiswalze. Tolle Abfahrtsvarianten direkt in das Schmirntal mit kurzem Fußweg zurück zum Auto.

Skitour aus dem Valsertal durch die Roßgruben auf den Silleskogel, 2.418 m

Gps Track: silles

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	911 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,4 Km



Aufstieg: Auf dem Forstweg südostwärts und kurz nach einer Bachquerung rechts am Sommerweg zur Sillalm (1.637 m) - hierher auch gemütlicher entlang des Forstweges. Oberhalb der Almhütte steigt man durch einen breiten Graben hinauf in den weiten Kessel der Roßgrube. In der Mitte der Roßgrube aufwärts und am Ende links haltend auf den Sattel zwischen Geierschnabel und Silleskogel. Noch wenige Meter rechts am schmalen Rücken zu den Felsen vom Gipfelaufbau. Hier Skidepot und die letzten Meter meist zu Fuß auf den Gipfel.

Abfahrt: Wie Aufstieg oder die Skier auf den Gipfel mitnehmen und noch kurz am Rücken Richtung Roßgrubenkofel weiter. Dann direkt über die steilen Nordhänge in die Roßgrube abfahren - hierbei müssen aber die Verhältnisse optimal passen!

Ausgangspunkt: Bei der 5-ten Kehre (1.505 m) an der Zufahrtsstraße nach Padaun (2 Holzschupfen).

Schwierigkeit: Skitechnisch mittelschwierig

Exposition: N, NNW

Lawinengefahr: Am Gipfelhang ist Vorsicht geboten - kann man aber sehr schön umgehen, indem man sich beim Aufstieg auf die Scharte nahe dem Geierschnabel hält.
Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Ganzer Winter - durch die vorwiegend nordseitige Lage und dem relativ hohen Ausgangspunkt bis lange in das Frühjahr hinein!

Einkehr: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Stafflach. Links in das Schmirntal abbiegen und nach St. Jodok rechts in das Valsertal nach Vals und wieder rechts auf schmaler Bergstraße aufwärts Richtung Padaun bis zur letzten Rechtskehre (5-te Kehre) vor Padaun.

Parkmöglichkeit: Einige Parkplätze an der Kehre vor den Holzschupfen.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal
AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge

Anmerkung: Der Silleskogel liegt östlich der etwas bekannteren und vielbesuchten Vennspitze in den Tuxer Alpen. Diese sehr schöne Skitour führt zu Beginn durch ein kurzes Waldstück und anschließend über sehr schöne Skihänge auf den ungemein aussichtsreichen Gipfel. Besonders schöne Blicke zum Olperer, Schrammacher und zum Kraxentrager in den Zillertaler Alpen.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour vom Padauner Sattel auf die Vennspitze, 2.390 m

Gps Track: vennsp

Tuxer Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	828 Hm
Tourlänge Gipfel:	3,5 Km



Aufstieg: Beim letzten Parkplatz in der kleinen Siedlung Padaun, oberhalb vom Gasthof Steckholzer, Richtung Süden über die Wiesen aufwärts, kurz danach rechts über einen Bachlauf und links entlang eines kleinen Lifes aufwärts zur Rodelbahn Padaun. Weiter durch eine breite Waldschneise und nach einer kurzen Steilstufe in ein breites Kar unterhalb der Nordflanke des Padauner Berges. Ein kurzes Stück flach Richtung Südosten und über eine längere Steilstufe, links im lichten Wald haltend, in das weite Becken nördlich der Vennspitze. Durch schönes Skigelände direkt dem Gipfel zu und über einen breiten Nordhang in die Einsattelung zwischen Padauner Berg und Vennspitze - meist hier Skidepot.

Abfahrt: Bei sicheren Verhältnissen kann man auch direkt vom Gipfel in das Talbecken abfahren - ansonsten wie beim Aufstieg.



Ausgangspunkt: Oberhalb vom Gasthof Steckholzer am Padauner Sattel bei der kleinen Siedlung Padaun.

Schwierigkeit: Skitechnisch leicht

Exposition: N, NW

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Dezember bis Ende März/Anfang April

Einkehr: Gasthof Steckholzer

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Stafflach. Links in das Schmirntal abbiegen und nach St. Jodok rechts in das Valsertal nach Vals und wieder rechts abbiegen und bergauf zum Padauner Sattel (8 km von Stafflach).

Parkmöglichkeit: Parkplätze entlang der Fahrstrasse oberhalb vom Gasthof Steckholzer.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge



Anmerkung: Die Vennspitze liegt in den Tuxer Alpen im Tourengebiet Valser Tal. Sie ist ein äußerst beliebter Tourenberg der Tiroler- und Südtiroler Tourenfreunde und an schönen Tagen, bereits auch sehr früh im Winter, daher sehr gut besucht. Nicht zu unrecht wie man sehen wird - prächtiges und ideales Skigelände und dazu auch relativ lawinensicher. Herrliche Tiefblicke ins Tiroler- und Südtiroler Wipptal und zum mächtigen Ötztal im Osten.

Skitour von Gries am Brenner zur Sattelbergalm und auf den Sattelberg, 2.115 m

Gps Track: sattel

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	863 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,7 Km



Aufstieg: Von den Parkplätzen Richtung Süden aufwärts zu einem alleinstehenden Bauernhof. An diesem links vorbei und anschließend immer rechts einer Stromleitung haltend, auf der ehemaligen Piste über gestuftes Gelände zur Sattelbergalm (zirka 1 Stunde).

Oder direkt beim Bauernhof rechts entlang des Zaunes direkt durch den Wald, einmal noch kurz die Abfahrt berührend, dann wieder durch Wald bis zur ehemaligen Talstation des Gipfelliftes nahe der Sattelbergalm.

Ab hier stehen zwei Aufstiegvarianten zur Verfügung

a: Nach der Alm links halten und den Forstweg Beschilderung Sattelberg folgen und kurz danach bei einem Abzweig (Beschilderung Sattelberg, Mountainbike-Schiebstrecke) rechts bergauf durch etwas dichteren Wald zur Waldgrenze. Anschließend über freie Flächen geradeaus Richtung Westen, immer entlang eines Weidezaunes (Staatsgrenze), aufwärts zum geräumigen Gipfelplateau.

b: Von der Sattelbergalm direkt entlang der Piste auf den Gipfel.

Abfahrt: Direkt vom Gipfel Richtung Nordost zur ehemaligen Bergstation und auf der Piste entlang zurück in das Tal.



Ausgangspunkt: Bei den Tourenger Parkplätzen kurz nach Gries an der Zufahrtsstraße nach Obernberg oder etwas höher an den Parkplätzen unterhalb der Autobahnbrücke.

Schwierigkeit: Skitechnisch leicht

Exposition: N, NO

Lawinengefahr: Kaum lawinengefährdet - dennoch im Gipfelbereich nach starken Südwinden achtgeben. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Dezember bis März

Einkehr: Sattelbergalm

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Gries am Brenner. Im Zentrum rechts in das Obernbergertal und nach wenigen Metern links zu den Parkplätzen.

Parkmöglichkeit: Parkplätze entlang der Zufahrtsstraße nach Obernberg oder weiter oberhalb unter der Brücke der Brennerautobahn.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge



Anmerkung: Wunderschöne Eingeh- und Schlechtwettertour mit grandiosen Ausblicken vom geräumigen Gipfelplateau in die Tuxer, Zillertaler und Stubai Alpen - dennoch nach starken Südwinden und schlechter Sicht im Gipfelbereich vorsicht walten lassen! Einkehrmöglichkeit in der Sattelbergalm - auch führt zur Sattelbergalm eine sehr interessante Rodelbahn von Vinaders herauf.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

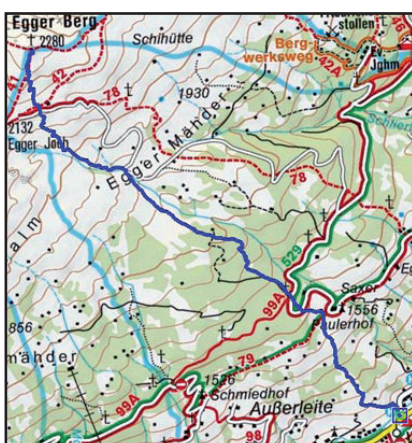
Skitour von Vinaders über die Eggermäher auf den Egger Berg, 2.280 m

Gps Track: eggerb

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gesamthöhendifferenz:	1.064 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,5 Km



Aufstieg: Über die Brücke und schräg halblinks über Bauernwiesen aufwärts und kurz darauf geradeaus durch eine breite Schneise Richtung NW zum Waldrand. Kurz durch ein Waldstück bis zu den nächsten freien Bauernwiesen und halbrechts Richtung N auf einen Hof zu und links davon wiederum Richtung NW zum Waldrand. Durch etwas dichteren Wald, zweimal einen Fahrweg querend, immer in Richtung NW. Später dann flacher durch lichten Lärchenwald in die weitläufige Mulde unterhalb des Eggerberges. In dieser Mulde kurz Richtung Eggerjoch und in einem weiten Rechtsbogen, am Schluß etwas steiler, auf den Egger Berg.

Abfahrt: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Direkt in der Ortschaft Vinaders - bei der Brücke über den Seebach.

Schwierigkeit: Skitechnisch leicht

Exposition: SO

Lawinengefahr: Kaum lawinengefährdet - etwas Vorsicht im Gipfelbereich. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde.

Beste Jahreszeit: Ganzer Winter

Einkehr: Gasthof Vinaders

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Gries am Brenner. Im Zentrum rechts in das Obernbergertal in die Ortschaft Vinaders. Im Zentrum links zu den Parkplätzen oberhalb der Kirche.

Parkmöglichkeit: Einige Parkplatz nahe der Brücke - ansonsten genügend Parkplätze oberhalb der Kirche in Vinaders.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge

Anmerkung: Der Eggerberg liegt in den Stubai Alpen im Tourengebiet von Obernberg am Brenner. Wunderschöne Tour über Bauernwiesen und durch lichten Lärchenwald im Obernbergertal. Am schönsten ist diese Skitour nach Neuschneefällen. Tolle Aussicht vom Gipfel auf die zahlreichen umliegenden Tourenziele in der Brennergegend. Weitere Aufstiegsrouten führen auch von Nösslach oder vom ehemaligen Gasthaus Tribulaunblick auf den Gipfel.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour vom Parkplatz Obernbergersee (Gasthof Waldesruh) auf den Grubenkopf, 2.337 m

Gps Track: grubenk

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gesamthöhendifferenz:	995 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,8 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz beim Gasthof Waldesruh kurz auf einem Fahrweg (Rodelbahn) durch Wald, dann bei den ersten freien Almflächen links abzweigend, über Wiesen zur oberen Reinsalm und weiter zum Obernberger See (1.590 m). Am Ostufer kurz entlang bis links gegenüber einer Brücke (die den See in zwei Teile trennt) eine schmale Waldschneise Richtung Süden durch den Kaserwald bergauf führt.

Auf einer Höhe von etwa 1.795m führt die Aufstiegspur zwischen zwei Hütten durch und danach kurz bergab. Weiter über einen Bachlauf und über einen kurzen Steilaufschwung aufwärts. Flacher weiter gegen Süden, eine sperrende Geländekuppe links umgehend, in die weite Mulde direkt unterhalb des gewaltigen Nordhanges vom Grubenkopf. Etwas steiler aufwärts in die Einsattelung zwischen Geierskragen und Grubenkopf (Grubenjoch 2.200 m). Von hier über den häufig abgeblasenen Ostrücken Richtung Westen unschwierig auf den Gipfel.

Abfahrt: Wie Aufstieg - bei sicheren Verhältnissen kann man direkt vom Gipfel Richtung Norden steil abfahren und trifft in der weiten Mulde unterhalb vom Gipfel wieder auf die Aufstiegspur ein.

Ausgangspunkt: Parkplatz Obernberger See - nahe Gasthof Waldesruh, 1.439 m

Schwierigkeit: Skitechnisch mittelschwierig

Exposition: N, NO

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Achtung beim befahren des direkten Gipfelhanges! Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Ganzer Winter

Einkehr: Gasthof Waldesruh (1.439 m)

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Gries am Brenner. Im Zentrum rechts entlang der Landstraße in das Obernbergtal bis zum Talschluss.

Parkmöglichkeit: Großer Parkplatz beim Gasthaus Waldesruh - entgeltspflichtig!

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge

Anmerkung: Der Grubenkopf liegt in den Stubai Alpen im Brenner Grenz-kamm - Stubai Alpen. Er ist ein sehr beliebter Wintergipfel und auch nicht allzu lawinengefährdet. Herrliche Aussicht zum Feuersteinfener mit den Feuersteinen und der Agglspitze im Talschluss vom Pflerschtal. Landschaftlich eine der schönsten Skitouren im Obernbergtal am Brenner.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour vom Parkplatz Obernberger See über die Kastenalm auf den Muttenkopf, 2.638 m

Gps Track: mutten

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.189 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,6 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz kurz flach Richtung Westen, beim Waldbauer vorbei, dann Richtung Norden ansteigend einem Forstweg bis zur Kastenalm folgen (etwa eine 3/4h). Von der Alm nach Westen in die weite Mulde unterhalb vom Hohen Kreuz. Bei der beschilderten Wegverzweigung, links entlang eines Fahrweges, aufwärts zur Waldgrenze und über freies Gelände zu einem Bildstock (2010 m).

Über Geländekuppen und durch wunderschöne Mulden nach Westen bis zum Muttenjoch (2398 m). Aufwärts über einen steilen NO-Hang zum breiten Ostrücken des Muttenkopfes, über den man zum Gipfel weiter aufsteigt.

Abfahrt: Wie beim Aufstieg - das weitläufige Gelände unter dem Hohen Kreuz lässt aber viele Abfahrtsvarianten zu.

Ausgangspunkt: Parkplatz Obernberger See - nahe Gasthof Waldesruh, 1.439 m

Schwierigkeit: Skitechnisch mittelschwerig

Exposition: S, SO

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Achtung im relativ steilen Gipfelhang. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Ganzer Winter

Einkehr: Gasthof Waldesruh (1.439 m)

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Gries am Brenner. Im Zentrum rechts entlang der Landstraße in das Obernbergertal bis zum Talschluss.

Parkmöglichkeit: Genügend Parkplätze beim Gasthof Waldesruh - gebührenpflichtig!

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge

Anmerkung: Der Muttenkopf liegt in den Stubai Alpen im Tourengebiet Obernberg am Brenner. Mit Sicherheit eine der schönsten Skitouren im Obernbergertal. Achtung am steilen Gipfelhang - bei ungünstigen Schneedeckenaufbau ziemlich lawinengefährlich! Herrliche Blicke zum Habicht, zum Wilden Freiger und zu den 3 Tribulaunen, die einem bereits beim Aufstieg stetig begleiten. Schönes Abfahrts Gelände unter dem Hohen Kreuz bis zur Kastenalm.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

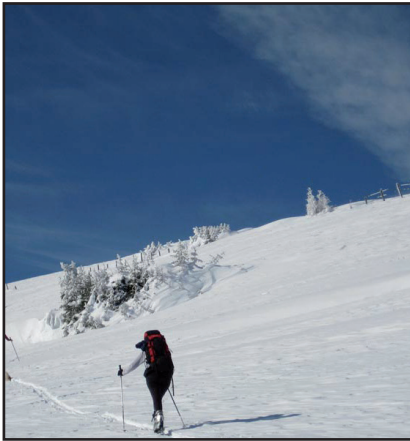
Skitour aus dem Obernbergtal auf den Leitnerberg, 2.309 m

Gps Track: leitne

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	976 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,3 Km



Aufstieg: Vom Kreuzingerhof direkt über die Wiese nach Norden aufwärts, durch einen kurzen lichten Lärchenwaldgürtel und links von einem Bauernhof zum rechten oberen Waldrand. Ein Stück durch eine breite Waldschneise, zweimal einen Fahrweg querend, und rechts entlang eines Bachlaufes bis zu einer Lichtung mit Hütte und Wegkreuz.

Weiter Richtung Norden zu einer großen freien Fläche und ab dieser halblinks auf den nun sichtbaren Gipfelaufbau des Leitner Berges zu (hier kann man auch halbrechts zum Eggerberg weitergehen). Nach der Waldgrenze über schön abgestuftes Gelände nach Nordwest unter den Gipfel queren und am Schluss gerade zum höchsten Punkt mit einem einfachen Gipfelzeichen.

Abfahrt: Wie Aufstieg - das weitläufige und lichte Alm- und Waldgelände lässt auch viele andere Abfahrts- und auch Aufstiegsvarianten zu.



Ausgangspunkt: Nähe vom ehemaligen Gasthof Tribulaunblick beim Kreuzingerhof - am Beginn des Hochtales im Obernbergtal.

Schwierigkeit: Einfache Obernberger Genuss-Skitour ohne nennenswerte technische Schwierigkeiten.

Exposition: S, SO

Lawinengefahr: Kaum lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Ganzer Winter

Einkehr: Bei der Rückfahrt im Gasthof Vinaders in der kleinen Ortschaft Vinaders.

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 über Steinach am Brenner nach Gries im Brenner. Im Zentrum rechts in das Obernbergtal bis zum ehemaligen Gasthof Tribulaunblick und hier rechts über die Brücke zum Kreuzingerhof.

Parkmöglichkeit: Direkt beim Kreuzingerhof befinden sich einige gebührenpflichtige Parkplätze - beim Bauernhof bezahlen!

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge



Anmerkung: Eine tolle südseitige Obernberger Genußtour durch lichten Wald und über hindernislose Almböden - daher auch nicht besonders lawinengefährlich. Besonders zu empfehlen nach Schneefall! Tolle Tiefblicke ins Gschnitztal, in die Tuxer Alpen und zu den Zillertaler Alpen und besonders hin zu den alles beherrschenden Tribulaunen im Westen.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

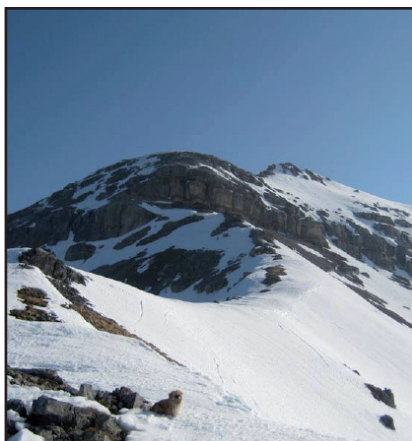
Skitour von Trins durch das Loosloch auf die Kesselspitze, 2.728 m - Überschreitung

Gps Track: kes-ue

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gesamthöhendifferenz:	1.441 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,5 Km



Aufstieg: Vom kleinen Parkplatz entlang der Forststraße bis zur ersten Rechtskehre. Hier geradeaus über eine Wiese und am deren Ende links haltend, kurz am Sommerweg durch Wald, anschließend rechts entlang des Padasterbaches über Lichtungen, einige Male den Fahrweg zum Padasterjochhaus querend, aufwärts in den bereits sichtbaren Taleinschnitt unterhalb vom Loosloch. Durch diese steile Engstelle aufwärts, am oberen Ende meist rechts haltend, in den weiten Kessel zwischen Foppmandl und Kesselspitze. Einen Grashügel mit einem kleinen Kreuz links umgehen (auch rechts möglich) und über eine weitere kurze Steilstufe auf den Verbindungskamm zwischen Roten Kopf und Kesselspitze zu. Steil hinauf und rechts am Kamm Richtung Norden zum Gipfelaufbau. Meist mit geschulterten Skiern am Sommerweg kurz in die Nordflanke der Kesselspitze und von Westen auf den Gipfel (bei ganz sicheren Verhältnissen kann man auch vom Talboden über sehr steile Hänge durch einen schmalen Durchschlupf durch felsiges Gelände direkt zum Gipfel aufsteigen - muß man aber genau kennen!).

Abfahrt: Entweder wie beim Aufstieg - aber sehr schön ist auch die Abfahrt kurz Richtung Norden und rechts der Kugelwand südwärts durch allerschönstes Skigelände über die Falschwernalm in den weiten Talkessel unterhalb vom Kalbenjoch und am Schluß durch den lichten Burgwald retour zum Ausgangspunkt.

Ausgangspunkt: Im Ortsteil Leiten in Trins - oberhalb der Kirche bei einem kleinen Parkplatz am Beginn der Forststraße (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte.

Schwierigkeit: Skitechnisch schwierig

Exposition: S, SO

Lawinengefahr: Häufig lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Februar bis März/April

Einkehr: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 nach Steinach am Brenner. Kurz nach der Ortseinfahrt rechts in das Gschnitztal nach Trins. Im Ortszentrum rechts Richtung Kirche aufwärts zum kleinen Parkplatz.

Parkmöglichkeit: Kleiner Parkplatz am Beginn des Forstweges (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung

Anmerkung: Einer der schönsten Überschreitungen im Gschnitztal in den Stubai Alpen. Diese Skitour erfordert aber beste und sicherste Verhältnisse - am besten bei Firn nach einer klaren Nacht. Die Aufstiegsroute und auch die Abfahrtsroute sind von allen Seiten durch grasige Steilhänge von Lawinen bedroht! Auch Skitechnisch ist diese Route als schwierig einzustufen - beim Aufstieg durch das Loosloch sind im Gipfelbereich meist die Skier ein Stück zu tragen - aber landschaftlich eine wunderschöne Überschreitung der Kesselspitze! Durch die südseitige Lage ist der untere Teil sehr früh ausgeapert - man muß meist die Skier sehr weit tragen will man absolut sichere Verhältnisse vorfinden.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour von Trins durch den Burgwald auf die Kesselspitze, 2.728 m

Gps Track: kes-tr

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gesamthöhendifferenz:	1.418 m
Tourlänge Gipfel:	5,6 Km



Aufstieg: Vom kleinen Parkplatz in Leiten entlang der Forststraße (Rodelbahn) bis zur ersten Rechtskehre. Hier durch ein Gatter auf die Wiese hinaus und ziemlich rechts haltend, nach Norden aufwärts zum Waldrand.

Zweimal einen Fahrweg querend, durch den lichten Burgwald entlang des Finetzbachgrabens nordwärts in den weiten Talkessel südlich der Peilspitze. Über schönstes Skigelände durch das weitläufige Gelände der Falschwernalm genau auf die Felsen der Kugelwand zu, die den oberen Talkessel in zwei Teile trennt.

Unterhalb der Kugelwand links halten, über einen langen Steilhang nach Nordwesten in eine Mulde südlich der Kugelwand, noch mal über einen kurzen aber sehr steilen Hang auf den Kamm hinaus. Am breiten Gipfelrücken kurz nach Südwesten und zuletzt nach Westen unschwierig auf den Gipfel.

Abfahrt: Wie Aufstieg.



Ausgangspunkt: Im Ortsteil Leiten in Trins - oberhalb der Kirche bei einem kleinen Parkplatz am Beginn der Forststraße (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte, 1.313 m

Schwierigkeit: Skitechnisch schwierig

Exposition: SO, S

Lawinengefahr: Häufig lawinengefährdet. Ab der Kugelwand sehr steile Hänge zu begehen und befahren. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

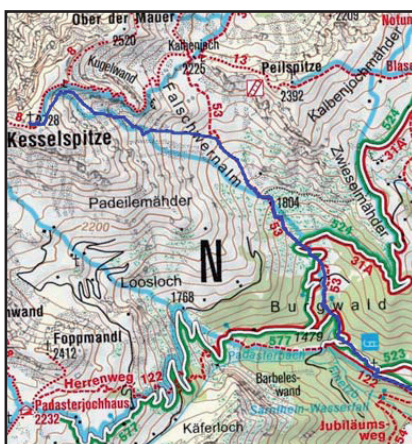
Beste Jahreszeit: Jänner bis März/Anfang April (durch die vorwiegend südseitige Ausrichtung muß man im Frühjahr die Skier zu Beginn meist schon tragen - zahlt sich aber aus!)

Einkehr: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 nach Steinach am Brenner. Kurz nach der Ortseinfahrt rechts in das Gschnitztal nach Trins. Im Ortszentrum rechts Richtung Kirche aufwärts zum kleinen Parkplatz.

Parkmöglichkeit: Kleiner Parkplatz am Beginn des Forstweges (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung



Anmerkung: Die Kesselspitze - früher fast nur bei den Einheimischen bekannt - hat sich zu einem Klassiker im Gschnitztal entwickelt. Nicht umsonst, denn bereits beim Anstieg kann man erahnen, was einen für ein Abfahrtsvergnügen bevorsteht. Die steilen Hänge im oberen Teil erfordern natürlich allesamt sicher Verhältnisse die hier nicht immer gegeben sind. Ob bei Pulver oder bei sicheren Firn - die Kesselspitze ist immer eine Traumtour. Weitere anspruchsvolle Anstiege führen auch noch durch das Loosloch auf den Gipfel (Überschreitung möglich) oder ein sehr beliebter Anstieg von Maria Waldrast über das Kalbenjoch und Kugelwand.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour von Trins durch den Burgwald auf das Kalbenjoch, 2.225 m

Gps Track: kalben

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	895 Hm
Tourlänge Joch:	4,6 Km



Aufstieg: Vom kleinen Parkplatz in Leiten entlang der Forststraße (Rodelbahn) bis zur ersten Rechtskehre. Hier durch ein Gatter auf die Wiese hinaus und ziemlich rechts haltend, nach Norden aufwärts zum Waldrand.

Zweimal einen Fahrweg querend, durch den lichten Burgwald entlang des Finetzbachgrabens nordwärts in den weiten Talkessel südlich der Peilspitze. Über schönsten Skigelände durch das weitläufige Gelände der Falschwernalm genau auf die Felsen der Kugelwand zu, die den oberen Talkessel in zwei Teile trennt.

Unterhalb der Kugelwand rechts halten und nordwärts über eine kurze Steilstufe in das flache Becken südlich vom Kalbenjoch und nur mehr leicht ansteigend in gleicher Richtung auf das Joch zum Schilderbaum (2.225 m).

Abfahrt: Wie Aufstieg.



Ausgangspunkt: Im Ortsteil Leiten in Trins - oberhalb der Kirche bei einem kleinen Parkplatz am Beginn der Forststraße (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte, 1.313 m.

Schwierigkeit: Skitechnisch leicht

Exposition: S, SSO

Lawinengefahr: Kaum lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Dezember bis März/Anfang April (durch die vorwiegend südseitige Ausrichtung muß man im Frühjahr die Skier zu Beginn meist schon tragen - zahlt sich aber aus!)

Einkehr: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 nach Steinach am Brenner. Kurz nach der Ortseinfahrt rechts in das Gschnitztal nach Trins. Im Ortszentrum rechts Richtung Kirche aufwärts zum kleinen Parkplatz.

Parkmöglichkeit: Kleiner Parkplatz am Beginn des Forstweges (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung



Anmerkung: Das Kalbenjoch ist der Übergang aus dem Wipptal bei Maria Waldraist in das Gschnitztal. Diese Tour ist zwar keine Gipfeltour, dennoch ein sehr lohnendes Unterfangen mit wunderschönen Skihängen. Ideale Tour auch für Beginner da sie relativ sicher ist. Auch ein super Auswahlziel dann wenn die Kesselspitze oder auch die Lämpermahdspitze im oberen Bereich nicht sicher zu begehen sind. Herrliche Blicke ins Gschnitztal und nach Osten zu den Tuxer Alpen.

Skitour von Trins über das Kalbenjoch auf die Lämpermahdspitze, 2.595 m

Gps Track: lae-tr

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3-3,5 h
Gesamthöhendifferenz:	1.289 Hm
Tourlänge Gipfel:	6,1 Km



Aufstieg: Vom kleinen Parkplatz in Leiten entlang der Forststraße (Rodelbahn) bis zur ersten Rechtskehre. Hier durch ein Gatter auf die Wiese hinaus und ziemlich rechts haltend, nach Norden aufwärts zum Waldrand. Zweimal einen Fahrweg querend, durch den lichten Burgwald entlang des Finetzbachgrabens nordwärts in den weiten Talkessel südlich der Peilspitze. Über schönstes Skigelände durch das weitläufige Gelände der Falschwerenalm genau auf die Felsen der Kugelwand zu, die den oberen Talkessel in zwei Teile trennt. Unterhalb der Kugelwand rechts halten und nordwärts über eine kurze Steilstufe in das flache Becken südlich vom Kalbenjoch und nur mehr leicht ansteigend in gleicher Richtung auf das Joch zum Schilderbaum (2.225 m).

Je nach Verhältnissen wenige Meter kurz abwärts in die weite Mulde der Waldraster Seite und dann auf den mächtigen Gipfelhang der Lämpermahdspitze zu oder gleich vom Joch ohne Höhenverlust zum Gipfelhang nach Norden queren.

In zahlreichen Spitzkehren entlang des gewaltigen Steilhanges aufwärts bis zu den ersten Felsen. Hier erwartet uns kurz vor dem Südgrat noch eine sehr steile Engstelle mit einem markanten Felsblock in der Mitte, der am besten links umgangen wird. Zum Schluß nicht mehr allzu schwierig zum kleinen, schmiedeeisernen Gipfelkreuz

Abfahrt: Wie Aufstieg.

Ausgangspunkt: Im Ortsteil Leiten in Trins - oberhalb der Kirche bei einem kleinen Parkplatz am Beginn der Forststraße (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte, 1.313 m.

Schwierigkeit: Bis zum Kalbenjoch skitechnisch mittelschwierig - ab dem Joch skitechnisch schwierig.

Exposition: S, SSO

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet - im sehr steilen Gipfelhang ist äußerste Vorsicht geboten. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Februar bis März/Anfang April (durch die vorwiegend südseitige Ausrichtung muß man im Frühjahr die Skier zu Beginn meist schon tragen - zahlt sich aber aus!)

Einkehr: Unterwegs keine

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 nach Steinach am Brenner. Kurz nach der Ortseinfahrt rechts in das Gschnitztal nach Trins. Im Ortszentrum rechts Richtung Kirche aufwärts zum kleinen Parkplatz.

Parkmöglichkeit: Kleiner Parkplatz am Beginn des Forstweges (Rodelbahn) zum Padasterjochhaus und Blaserhütte.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung

Anmerkung: Die Lämpermahdspitze hat sich in den letzten Jahren zu einer vielbegangenen Skitour entwickelt, wobei die meisten Skitourengeher von Maria Waldrast aufsteigen. Diese wenig begangene Route von Trins führt über schönstes, bis zum Kalbenjoch auch über relativ einfaches Skigelände, dass aber dann beim Aufstieg zum Gipfel ziemlich anspruchsvoll wird. Sollte daher nur bei sicheren Verhältnissen begangen werden - ansonsten bleibt das Peiljoch mit seinen 2.225 m das Ausweichziel (Übergang zwischen Wipptal und Gschnitztal).

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

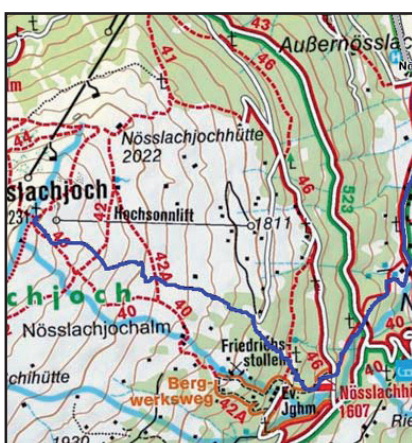
Skitour von Nösslach zur Nösslachhütte und auf das Nösslachjoch, 2.231 m

Gps Track: noessl

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2-2,5 h
Gesamthöhendifferenz:	887 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,1 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz an der Autobahn wenige Meter entlang der Fahrstrasse zu einer Autobushaltestelle an der Kreuzung und direkt von hier Richtung Südwesten über eine große Wiese auf eine kleine Kapelle in Nösslach-Hagaten zu.

An dieser vorbei und hinter einem Hof über einen Hang zum Waldrand und auf einem Karenweg (Markierung Nr. 47 an den Bäumen) durch Wald zur Nösslachhütte.

Vor der Hütte rechts aufwärts über ein kurzes Wiesenstück, anschließend durch schifreundlichen, lichten Lärchenwald auf die hindernislosen Almböden (Nösslacher Mähder). Ab hier ein kurzes Stück rechts entlang einer Skipiste und weiter Richtung Westen über schön abgestuftes und hindernisloses Gelände, nie allzu steil auf den Gipfel.

Abfahrt: Wie Aufstieg, doch durch das hindernislose, weitläufige Gelände, sind mehrere Varianten möglich.

Ausgangspunkt: In Nösslach - direkt am großen Parkplatz bei der Autobahnabfahrt.

Schwierigkeit: Skitechnisch leicht

Exposition: SO, SW

Lawinengefahr: Kaum lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Dezember bis März

Einkehrmöglichkeit: Nösslachhütte (1.607 m) und Humlerhof (1.384 m)

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei entlang der B 182 nach Steinach am Brenner. Im Zentrum rechts Richtung Bergeralmbahn und bei der Weggabelung sofort wieder links auf schmaler Bergstraße aufwärts Richtung Nösslach. Beim Hotel Humlerhof auf einer Anhöhe rechts zum Weiler Hagaten.

Parkmöglichkeit: Genügend Parkplätze direkt an der Autobahnabfahrt Nösslach.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge

Anmerkung: Das Nösslachjoch liegt in den Stubai Alpen westlich vom Wipptal. Der prachttvolle Aussichtsberg ist im unteren Teil durch lichte Waldschneisen und im oberen Teil über ideale Skihänge zu erreichen.

Da die Route kaum lawinengefährlich ist, ist sie auch dementsprechend gut besucht. Herrliche Tiefblick vom Gipfel in das Wipptal, Gschnitztal und Obernbergthal, sowie zum Alpenhauptkamm mit den Zillertaler Alpen.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Von Maria Waldrast (Matreier Ochsenalm) über das Kalbenjoch auf die Kesselspitze, 2.728 m

Gps Track: kes-wa

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	3,5-4 h
Gesamthöhendifferenz:	1.177 Hm
Tourlänge Gipfel:	5,7 Km



Aufstieg: Von der Mautstrasse Richtung Südwesten zur Matreier Ochsenalm und über freie Flächen, später durch lichten Wald in den Talgrund. Die nun folgende, kurze, mit Latschen und Lärchen bestandene Steilstufe, überwindet man am besten links, nahe den Felsabbrüchen der Peilspitze (etwa 100 Hm). Weiter flach durch die Matreier Grube bis zum Kalbenjoch (2.225 m).

Ab hier nun zwei Aufstiegsmöglichkeiten

Variante I: Kurze Abfahrt von etwa 165 Hm und unter der Kugelwand ein kurzes Stück nach Westen queren. Weiterer Anstieg über einen steilen, langen Südosthang bis man in einen flacheren Kessel kommt. Durch diesen Kessel bis zu einer weiteren kurzen Steilstufe, die man am besten rechts überwindet. Ab hier über einen schönen Nordosthang bis zum höchsten Punkt - zusätzliche 165 Höhenmeter Anstieg.

Variante II: Direkt vom Kalbenjoch in einem weiten Linksbogen ohne Höhenverlust zur Kugelwand queren. Nun den Sommerweg folgen, wobei auf einer Höhe von 2.180m eine etwas unangenehme, steile Stelle zu bewältigen ist. Weiter auf der Kugelwand entlang, über

Abfahrt: Am Gipfelhang wie beim Aufstieg, dann Richtung Südosten steil in den Kessel zwischen Kesselspitze und Kugelwand. Danach wiederum sehr steil über einen langen Hang bis auf eine Höhe von 2.060 m. Danach kurzer Gegenanstieg zum Kalbenjoch.

Bei sicheren Verhältnissen kann man auch oberhalb der Kugelwand noch ein Stück nach NO auf die „Ober der Mauer“ zu und durch eine Steilrinne in den weiten Kessel nördlich der Kugelwand hinab (die Einfahrt ist nicht ganz leicht zu finden!).

Von der Matreier Grube über die kurze Steilstufe in das flache Talbecken ist es am besten wenn man sich ziemlich links hält - kurze steile Rinne durch einen Latschengürtel.

Ausgangspunkt:	Kurz vor der Matreier Ochsenalm, an der Mautstraße nach Maria Waldrast.
Schwierigkeit:	Skitechnisch schwierig - besonders der Anstieg über die Kugelwand beinhaltet ein paar heikle Passagen.
Exposition:	SO, NO
Lawinengefahr:	Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!
Beste Jahreszeit:	Februar bis April
Einkehr:	Mit kurzem Abstecher im Kloistergasthaus Maria Waldrast
Zufahrt:	Vom Parkhotel Matrei Richtung Innsbruck durch Matrei und kurz vor dem nördlichen Ortsende links aufwärts entlang der Mautstraße bis kurz vor Maria Waldrast zum Abzweig zur Matreier Ochsenalm (1.580 m) - des öfteren Schneeketten notwendig!
Parkmöglichkeit:	An der Auffahrtsstraße nach Maria Waldrast - kurz vor Maria Waldrast am Abzweig zur Matreier Ochsenalm sind einige Parkplätze an der Straße.
Kartenmaterial:	Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung

Anmerkung: Die Kesselspitze ist durch den hohen Ausgangspunkt von Maria Waldrast am einfachsten und auch am längsten im Frühjahr zu erreichen. Bereits der Anstieg von der Ochsenalm auf das Kalbenjoch führt durch eine tolle Landschaft. Ab dem Kalbenjoch beginnt dann der etwas hochalpine Anstieg über die Kugelwand. Herrliche Ausblicke vom Gipfel in das Stubaital, Gschnitztal und Wipptal. Sicherlich einer der schönsten Gipfeltouren im Wipptal.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Skitour von Maria Waldrast (Matreier Ochsenalm) auf die Lämpermahdspitze, 2.595 m

Gps Track: lae-wa

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gesamthöhendifferenz:	1.019 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,7 Km



Aufstieg: Von der Mautstraße Richtung Südwesten zur Matreier Ochsenalm und über freie Flächen, später durch lichten Wald in den Talgrund. Die nun folgende, kurze, mit Latschen und Lärchen bestandene Steilstufe, überwindet man am besten links, nahe den Felsabbrüchen der Peilspitze (etwa 100 Hm). Weiter flach durch die Matreier Grube bis kurz vor das Kalbenjoch (2.225 m).

Hier Richtung Nordwesten eindreihen und über den gewaltigen Steilhang der Lämpermahdspitze aufwärts. Kurz vor dem Südgrat erwartet uns noch eine steile Engstelle mit einem markanten Felsblock in der Mitte der am besten links umgangen wird. Zum Schluß nicht mehr allzu schwierig zum kleinen, schmiedeeisernen Gipfelkreuz.

Abfahrt: Im oberen Teil wie beim Aufstieg. Von der Matreier Grube über die kurze Steilstufe in das flache Talbecken ist es am besten wenn man sich ziemlich links hält - kurze steile Rinne durch einen Latschengürtel.



Ausgangspunkt: Kurz vor der Matreier Ochsenalm, an der Mautstraße nach Maria Waldrast, 1.580 m.

Schwierigkeit: Skitechnisch schwierig

Exposition: SSO, NO

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Februar bis Mai

Einkehr: Mit kurzem Abstecher im Klostergasthaus Maria Waldrast

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei Richtung Innsbruck durch Matrei und kurz vor dem nördlichen Ortsende links aufwärts entlang der Mautstraße bis kurz vor Maria Waldrast zum Abzweig zur Matreier Ochsenalm (1.580 m) - des öfteren Schneeketten notwendig!

Parkmöglichkeit: An der Auffahrtsstraße nach Maria Waldrast - kurz vor Maria Waldrast am Abzweig zur Matreier Ochsenalm sind einige Parkplätze an der Straße.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung



Anmerkung: Die Lämpermahdspitze liegt zwar etwas im Schatten der Serles - zu unrecht wie man bei einer Skitour auf den Gipfel feststellen wird. Vom Skigelände um einiges interessanter und wertvoller als der berühmtere Nachbar. Herrlicher und langer Gipfelhang der aber sichere Verhältnisse voraussetzt. Die letzten Meter führen sehr steil auf den Kamm und auf den Gipfel. Wunderschöne Rundumsicht vom kleinen Gipfelplateau mit den schönen schmiedeeisernen Gipfelkreuz.

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

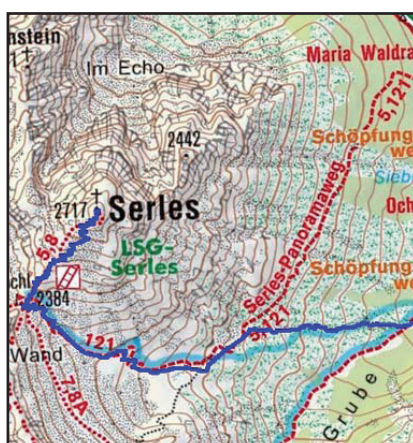
Skitour von der Matreier Ochsenalm (Maria Waldrast) auf die Serles, 2.717 m

Gps Track: serles

Stubai Alpen

Tourdaten

Gehzeit Gipfel:	2,5-3 h
Gesamthöhendifferenz:	1.137 Hm
Tourlänge Gipfel:	4,5 Km



Aufstieg: Vom Parkplatz Richtung Kalbenjoch südwärts, vorbei an der Ochsenalm, flach talein bis auf eine Höhe von 1.640 m. Hier rechts in einer deutlich erkennbaren Rinne durch ein Latschenfeld ziemlich steil nach Westen aufwärts - immer den markanten Serlesgipfel vor Augen.

Bei einer Höhe von 1.910 m erreicht man den Sommerweg und zieht links Richtung Süden in die weite Mulde zwischen Lämpermahdspitze und Serles. Aus dieser Mulde ziemlich steil in das Serlesjochl (2.384 m).

Hier geht es gleich am Anfang, durch einem mit einer Leiter versicherten kurzen sperrenden Felsgürtel, der wegen seiner sonnseitigen Lage frühzeitig ausapert und meist keine Schwierigkeiten bietet. Die Skier werden über diese „Schlüsselstelle“ getragen. Ab hier steigt man über den mächtigen und steilen Südwestrücken mit Schiern zum Gipfel aufwärts.

Abfahrt: Entweder über den Anstiegsweg - rassiger und schöner direkt vom Gipfel, linkshaltend vom Anstiegsweg, südwärts steil bergab und durch eine schmale Rinne in die weite Mulde und am Anstiegsweg retour in das Tal - hierbei braucht man gute Sicht und auch Gespür für die Routenfindung!

Ausgangspunkt: Kurz vor der Matreier Ochsenalm, an der Mautstraße nach Maria Waldrast, 1.580 m.

Schwierigkeit: Skitechnisch schwierig

Exposition: N, O

Lawinengefahr: Mitunter lawinengefährdet. Beachten Sie auch die Infos in der Lawinenkunde!

Beste Jahreszeit: Februar bis Anfang April

Einkehr: Kloostergasthof Maria Waldrast

Zufahrt: Vom Parkhotel Matrei Richtung Innsbruck durch Matrei und kurz vor dem nördlichen Ortsende links aufwärts entlang der Mautstraße bis kurz vor Maria Waldrast zum Abzweig zur Matreier Ochsenalm (1.580 m) - des öfteren Schneeketten notwendig!

Parkmöglichkeit: An der Mautstraße kurz vor Maria Waldrast - einige Parkplätze entlang der Straße.

Kartenmaterial: Kompass Karte Nr. 83 Stubai Alpen und AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung

Anmerkung: Bei genügend Schneelage und Firn eine Traumtour in den Stubai Alpen - durch die sonnseitige Lage bereits sehr Früh im Winter Firn - frühzeitiger Aufstieg mit zeitgerechter Abfahrt ist hier dann unbedingt notwendig. Herrliche Tiefblicke in das Inntal, Wipptal und zu den Tuxer Alpen. Ein Berg der Superlative mit einer rassigen und steilen Abfahrt im oberen Teil. Gute Schitechnik von Nöten. Die Serles ist im Sommer auch ein tolle und vielbesuchte Bergtour!

Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

LAWINENGEFAHRENSKALA

Gefahrenstufe	Icon	Schneedeckenstabilität	Lawinen-Auslösewahrscheinlichkeit
5 - Sehr Gross		Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Spontan sind viele grosse, mehrfach auch sehr große Lawinen, auch in mässig steilem Gelände zu erwarten.
4 - Gross		Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an zahlreichen Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind spontan viele mittlere, mehrfach auch grosse Lawinen zu erwarten.
3 - Erheblich		Die Schneedecke ist an vielen Steilhängen* nur mässig bis schwach verfestigt.	Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Fallweise sind spontan einige mittlere, vereinzelt aber auch grosse Lawinen möglich.
2 - Mässig		Die Schneedecke ist an einigen Steilhängen* nur mässig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Lawinenauslösung ist insbesondere bei grosser Zusatzbelastung**, vor allem an den angegebenen Steilhängen* möglich. Grosse spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.
1 - Gering		Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	Lawinenauslösung ist allgemein nur bei grosser Zusatzbelastung** an vereinzelt Stellen im extremen Steilgelände* möglich. Spontan sind nur Rutsche und kleine Lawinen möglich.

* Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenlagebericht im Allgemeinen näher beschrieben (Höhenlage, Exposition, Geländeform).

- mässig steiles Gelände: Hänge flacher als rund 30 Grad
- Steilhänge: Hänge steiler als rund 30 Grad
- extremes Steilgelände: besonders ungünstige Hänge bezüglich Neigung (steiler als etwa 40 Grad), Geländeform, Kammnähe und Bodenrauhigkeit

** Zusatzbelastung:

- **gering:** einzelner Skifahrer / Snowboarder, sanft schwingend, nicht stürzend; Schneeschuhgeher; Gruppe mit Entlastungsabständen (>10m)
- **gross:** zwei oder mehrere Skifahrer / Snowboarder etc. ohne Entlastungsabstände; Pistenfahrzeug; Sprengung; einzelner Fussgänger / Alpinist

Lawinengefahr und Gebrauch der GPS-Tracks

Lawinenlageberichte

Für Tirol werden während der Wintermonate täglich Lageberichte veröffentlicht, die neben der Gefahrenstufe auch sehr gute Informationen über die zu meidenden Hangrichtungen haben.

Tirol: lawine.tirol.gv.at oder www.lawine.at mit der Auswahlmöglichkeit für alle Bundesländer

GPS-Tracks sind nur ergänzende Hilfsmittel

Die hier angebotenen GPS-Tracks sind keine alleinigen Kriterien für eine durchgeführte Skitour. Das Gps Gerät ersetzt in keiner Art und Weise die bisher benutzte Ausrüstung (Kompass, Karte, usw...), sondern dient lediglich als Ergänzung und Navigationshilfe. Die Tracks wurden bei den jeweils herrschenden Bedingungen aufgezeichnet. Da sich die Tourenbedingungen täglich - ja sogar stündlich ändern - kann dadurch die aufgezeichnete Route zum tatsächlichen Zeitpunkt der Tour um einiges abweichen!

Standardausrüstung bei Skitouren / Gletschertouren

Grundausrüstung für Skitouren

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Tourenskier mit Tourenbindung• Tourenschuhe• Steigfelle, Wachs• Tourenskistöcke• Harscheisen• Tourenhose, Funktionsunterwäsche und Wechselleibchen• Jacke, Anorak, Handschuhe, Mütze, Überhose• Rucksack (Lawinenarbeitsausrüstung) mit Jause und Getränke | <ul style="list-style-type: none">• LVS (wird auf Senden geschaltet direkt am Körper nach der ersten Kleidungsschicht getragen), Lawinenschaufel, Sonde, Erste Hilfe Paket und Handy• Trillerpfeife (wichtig bei Nebel um sich zu verständigen)• Leuchtrakete• Sonnenbrille, Sonnencreme, Lippenchutz• Stirnlampe, Reepschnüre, Tape, Taschenmesser und Geld• Biwacksack und eventuell Steigeisen |
|---|--|

Zusätzliche Ausrüstung bei Skihochtouren (Gletschertouren)

- Seil, Klettergurt, Karabiner, zusätzliche Reepschnüre, Steigeisen und Pickel

Tourenplanung bei Skitouren

1. Planung vor der Tour

Lawinenlagebericht einholen
Wetterbericht - eventuell Expertenbericht einholen
Check der Notfallausrüstung

2. Planung am Ausgangspunkt

LVS - Funktionskontrolle

3. Planung während der Tour beim Aufstieg

Lokale Gefahren erkennen: Neuschnee? Tribschnee? Lawinen? Durchfeuchtung? Setzungsgeräusche? Bei Gefahr dem gefährlichen Gelände ausweichen oder Tour abbrechen und eventuelles Ersatzziel ansteuern!

Hänge ab 30° in Entlastungsabstände - mind. 10m - begehen.

Tipp: Bei einer Hangneigung ab 30° sind für normale Tourengerher Spitzkehren notwendig.

4. Planung während der Abfahrt

Im steileren Gelände grundsätzlich in großen Abständen abfahren oder von einem sicheren Punkt bis zum nächsten sicheren Punkt einzeln fahren - der oder die anderen beobachten!

Notfall und Notruf

Notruf Bergrettung: 140

Europäischer Notruf: 112 (Wichtig: Zugang zu allen Netzen nur wenn kein PIN Code bzw. PIN eingegeben ist - Handy ausschalten - keinen Pin eingeben - **112** wählen!!! Genauer in der Handy-Bedienunganleitung!

Alpines Notsignal

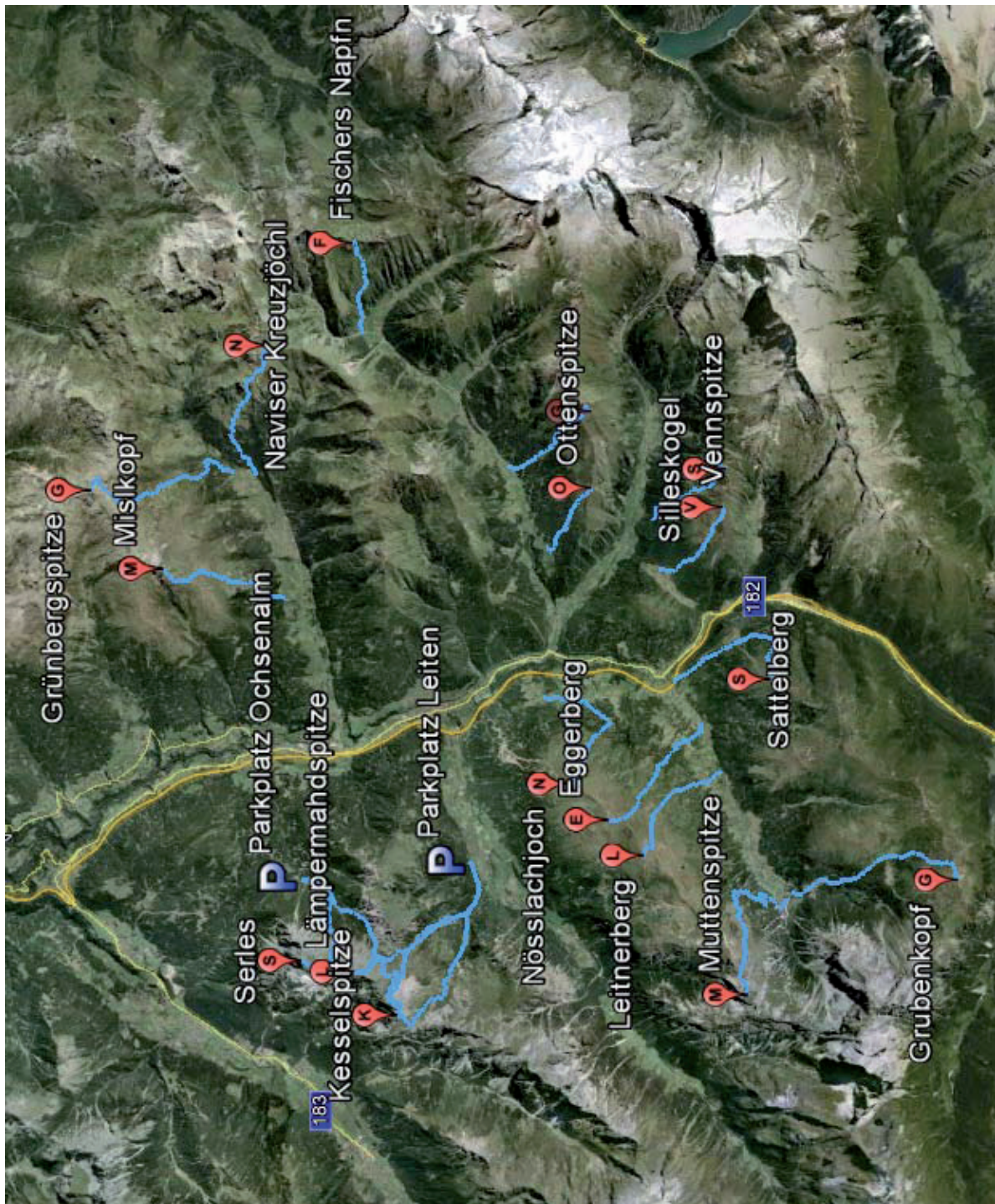
Ich brauche Hilfe: 6x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen

Antwort vom Retter: 3x in der Minute ein akustisches oder sichtbares Zeichen



Haftungsausschluss: Die hier beschriebenen Tourenvorschläge wurden sorgfältig erarbeitet. Dennoch erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Der Autor kann für eventuelle Unfallfolgen, Schäden oder Nachteile, die bei der Durchführung der hier vorgestellten Touren und Informationen entstehen, keine Haftung übernehmen. Der Autor weist darauf hin, dass die Durchführung der beschriebenen Touren nur unter fachkundiger Anleitung erlernt werden kann!

Übersichtskarte einiger Skitouren und Schneeschuhwanderungen im Wipptal



Kartenempfehlung

Kompass Karte Nr. 83 Stubaier Alpen und
 Kompass Karte Nr. 34 Tuxer Alpen, Inntal, Wipptal, Zillertal
 AV-Karte Nr. 31/5 Innsbruck und Umgebung und
 AV-Karte Nr. 31/3 Brennerberge